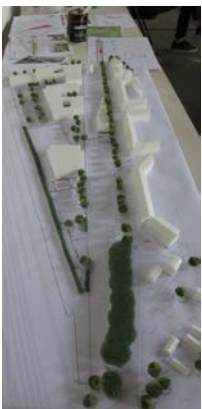




Öffentliche Planwerkstatt Bürgerpark an der Gehestraße

Dokumentation zur Veranstaltung am 01.09.2016



Öffentliche Planungswerkstatt Bürgerpark an der Gehestraße

Ergebnisprotokoll

Datum: 01.09.2016

Ort: Kunstverein geh8, Gehestraße 8

1. Um 16.00 Uhr beginnt eine Ortsbegehung mit den Teilnehmern der Planungswerkstatt, bei der die Grenzen und die Besonderheiten des Standortes vor Ort erläutert werden.

2. Vorstellung der Rahmenbedingungen für den Grünzug und von drei möglichen Varianten zur Entwicklung des Parks. In der anschließenden Diskussion wird eine Variante ('Parkstreifen') ausgeschlossen.

3. Im Rahmen von drei Arbeitsgruppen wird von zwei Gruppen jeweils unabhängig die Variante Gleispark und von einer Gruppe die Variante Wiesenband bearbeitet. Innerhalb von ca. 1,5 Stunden werden von den Teilnehmern der öffentlichen Planungswerkstatt auf der Grundlage von vorbereiteten Lageplänen und eines Modells Lösungsvorschläge für den Grünzug erarbeitet. Dabei stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Welche Art von Park soll entwickelt werden?
- Welche Nutzungen sollen an welchen Orten vorgesehen werden?
- Wie soll mit bestehenden Materialien und Vegetation umgegangen werden?
- Wie sollen der Kunstverein geh8 und das denkmalgeschützte Gebäude integriert werden?
- Wie soll der Grünzug mit dem Stadtteil und den Schulen verknüpft werden?

Bei der Bearbeitung sollten die vorgestellten Rahmenvorgaben bezüglich des öffentlichen Geh- und Radweges, zu erhaltender und abzureißender Gebäude, der Zufahrten zur Schule und der Vorgaben aus dem Bebauungsplan berücksichtigt werden.

4. Im Anschluss an die Gruppenarbeiten stellen jeweils zwei Bürgervertreter die Ergebnisse aus den einzelnen Arbeitsgruppen vor:





Abb. 3 Modell „Gleispark 2“



5. Ergebnis: Nach der Vorstellung der drei im Rahmen der Planungswerkstatt erarbeiteten Konzeptvarianten wird diskutiert, ob durch eine Abstimmung eine Vorzugsvariante für die weitere Bearbeitung ausgewählt werden soll. Die Teilnehmer der Planungswerkstatt entscheiden aber, dass nicht eine einzelne Arbeit, sondern die in allen Arbeiten genannten, wichtigsten Themen, Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge der weiteren Bearbeitung für den Grünzug zu Grunde gelegt werden sollen.

Folgende Themen, Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge werden im Anschluss festgehalten:

- Vorhandene Materialien sollen genutzt werden, um den Bahn- oder Gleischarakter im neu gestalteten Grünzug erlebbar zu machen,
- es sollen nutzungs offene Flächen ohne viele neue Gehwege geschaffen werden,
- Wege müssen nicht immer sofort gebaut werden, sondern können dem Verlauf von Trampelpfaden nachempfunden werden,
- am öffentlichen Geh- und Radweg könnten Bahnrelikte aus dem Dresdner Lapidarium oder Spiel- bzw. Fitnessstationen angeordnet werden,
- die bestehenden Mauern an der Gehestraße sollen zumindest teilweise erhalten werden,
- die Aussenanlagen des geh8 Kunstvereins werden als Bereicherung empfunden und sollen möglichst durchlässig, offen gestaltet werden,
- Bürgergärten sollen in dem Bereich unmittelbar nördlich des geh8 Kunstvereins angeordnet werden,
- die Organisation der Bürgergärten muss geplant werden,
- der an der Ecke Weimarer Straße/Gehestraße bestehende Pavillon könnte als Gemeinschaftsgebäude für die Bürgergärten erhalten werden,
- südlich des geh8 Grundstücks könnten Einrichtungen für einen Schülergarten vorgesehen werden,
- Obstbäume und andere „essbare“ Pflanzen sollten in die Bürgergärten integriert werden,
- im nördlichsten Abschnitt des Grünzuges könnte eine Grillmöglichkeit möglichst abseits der Wohnnutzungen geschaffen werden,
- die heute schon im Stadtteil vorhandene „Verschenke-Ecke“ könnte in den Grünzug verlegt werden,
- Treffpunkte und Aufenthaltsmöglichkeiten sollten an verschiedenen Stellen im Grünzug geschaffen werden,
- für Kleinkinder sollten Spielmöglichkeiten angeboten werden,
- für die schon heute intensive Nutzung durch Hundespaziergänger sollten an verschiedenen Stellen Stationen mit Hundekotbeuteln angeboten werden,
- um einer „Vermüllung“ entgegenzuwirken, sollten Abfallbehälter aufgestellt werden,
- Teile des Parks und naturnahe Flächen könnten auch belassen werden, wie sie sind,

Kontrovers diskutiert wurden folgende Punkte:

- parallel zum öffentlichen Geh- und Radweg könnte ein „langsamer“ Weg längs durch den Grünzug angeboten werden,
- für kleine Veranstaltungen und Treffen könnte eine bühnenartige Fläche geschaffen werden, die aber lärmtechnisch die angrenzende Wohnnutzung nicht beeinträchtigen soll,
- der Aspekt des „Stadt selber machen“ sollte auch bei den weiteren Überlegungen zum Grünzug berücksichtigt werden.

Gegen 20.15 Uhr wird die Planungswerkstatt beendet. Die Vertreter der Stadt Dresden und das Planungsteams von arboS Freiraumplanung bedanken sich für die gute, konstruktive Atmosphäre bei allen Beteiligten.

Dieses Protokoll wird den Teilnehmern der Planungswerkstatt, welche sich in der Liste eingetragen haben zugesandt. Das Protokoll wird zudem auf der Website der Stadt Dresden zur Verfügung gestellt.

